

Bekanntmachung. Die Schilfnutzung auf der der Commun gehörigen Reichparzelle hinter dem Feldschlößchen soll auf Montag den 11. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden.

Merseburg, den 5. Juni 1855.

Der Magistrat.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Früchte auf den fiscalischen Kirschbäumen an Staats-Chauffeen in unserm Bezirk sollen und zwar die

- 1) zwischen Wegwitz und Zöschchen, in Wegwitzer Flur, am 21. Juni c., Vormittags 10 Uhr, in der Bergchenke zu Wegwitz,
- 2) zwischen Knapendorf und Rejschkau, in Bündorfer Flur, am 22. Juni c., Vormittags 10 Uhr, im Chauffeehause bei Knapendorf,
- 3) zwischen Großgräfendorf und Schaffstädt, in Schaffstädter Flur, am 23. Juni c., Vormittags 10 Uhr, im Chauffeehause vor Schaffstädt,

unter den in den resp. Terminen bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu wir Pachtliebhaber einladen.

Halle, den 4. Juni 1855.

Königliches Haupt-Steueramt.

Freiwillige Subhastation.

Die von dem Schmiedemeister Melchior Peundorf in Schkölen nachgelassenen, in Schkölemer Flur „in der Schkölzig“ belegenen und sub Nr. 87. des Landungshypothekenbuchs eingetragenen Grundstücke, als:

- a) 1 Morgen 94,221 Ruthen Feldes Nr. $\frac{971}{q} \cdot \frac{972}{q}$ des Flurbuchs;
- b) 1 Morgen 94,221 Ruthen Feldes Nr. $\frac{971}{r} \cdot \frac{972}{r}$ des Flurbuchs, zusammen abgeschätzt auf 187 Thlr. 15 Sgr.;
- c) 3 Morgen Wiese, Nr. 1086 a. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 275 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf.,

sollen auf

den 15. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Die Lage liegt in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Lügen, den 30. Mai 1855.

Königliche Kreisgerichts-Commission, zweiten Bezirks.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 2. zum 3. d. Mts. sind muthmaßlich aus einem Orte an der Geißel oder in dem Globifauer Grunde 3 Sack Hafer entwendet und von den Dieben bei ihrer Verfolgung abgeworfen worden. Der Bestohlene wird aufgefordert, sich schleunigst bei mir zu melden. Die betreffenden Herren Ortsrichter aber ersuche ich, diese Aufforderung zur Kenntniß des etwa Bestohlenen in ihren resp. Orten zu bringen und mir überhaupt Mittheilung von einem ihnen bekannt gewordenen Haferdiebstahle zu machen.

Mücheln, den 4. Juni 1855.

Der Polizeiverwalter **Stußbach.**

Verkauf. Einige Schock Haferstroh sind sofort zu verkaufen im Hause Nr. 10. in Kößchen.

Gutsverkauf.

Veränderungshalber bin ich geneigt, mein zu Löffen belegendes Nachbargut mit Feld und Wiesen freiwillig zu verkaufen, und können daher Kauflustige zu jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten.

Gottfried Blumentritt in Löffen.

Ich bin geneigt, mein Haus in der Vorstadt Neumarkt, worin bisher das Fleischerhandwerk schwunghaft betrieben worden ist, entweder sofort zu verkaufen oder wieder zu verpachten.

Kost.

Auction.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts sollen Sonnabend den 9. Juni 1855,

von Vormittags 10 Uhr ab, im Gasthause zum goldenen Arm hie sieben Stück abgepfändete verschiedene Tücher zu 13, 15 $\frac{1}{2}$, 15 $\frac{3}{4}$, 16, 24, 24 $\frac{1}{2}$ Ellen, sowie mehrere andere Gegenstände, an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung im Preuss. Cour. öffentlich versteigert werden.

Merseburg, den 6. Juni 1855.

Seym, Kreisgerichts-Bureau-Diätar.

Kirschenverpachtung. Sonnabend den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen die der Gemeinde Corbetha gehörigen süßen und sauern Kirschen in der Schenke daselbst meistbietend unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Corbetha, den 6. Juni 1855.

Der Ortsrichter **Walker.**

Zur Verpachtung der Heunutzung einer Gemeendewiese in Tragarther Flur, circa 5 Morgen groß, ist ein Termin den 15. d. M., Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, in hiesiger Schenke angesetzt.

Tragarth, den 6. Juni 1855.

Die Gemeinde.

Eine herrschaftliche Wohnung, zum 1. October oder auch schon zum 1. Juli beziehbare, ist zu vermieten; das Nähere zu erfahren in der **Bierhalle**, 1 Treppe hoch (Burgstraße).

In hiesiger Hüttergasse Nr. 372. ist zum 1. Juli d. J. an eine stille Familie eine Stube mit Kammer u. s. w. zu vermieten.

Wegen Verlegung des Herrn Post-Secretair Harzmann ist das von demselben bisher innegehabte Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, anderweit zu vermieten und zum 1. Juli cr. oder auch sofort zu beziehen.

Meinel, Fleischermeister, Rittergasse Nr. 184.

Der Torfplatz, links an der Hallischen Chauffee, ist zu vermieten. Näheres im Gasthaus zur gold. Sonne.

Zur Verlichtung von noch mehreren in Folge der Separation nothwendig gewordenen Gräben u. s. w. wird hiermit am Freitag den 15. d. M., Mittags 12 Uhr, in hiesiger Schenke ein Termin angesetzt.

Tragarth den 6. Juni 1855.

Die Gemeinde.

Frisches Lichtebeer ist von jetzt an alle **Dienstage und Freitage** in der **Stadt-Brauerei** zu haben. **C. Berger.**

Sehr rein und wohlschmeckendes Pflaumenmus à Pfd 2 Sgr., halb indischen Syrop à Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt **Ferdinand Scharre, Neumarkt und Altenburg.**

Als durch ihre treffliche Qualität beliebte Toilettartikel

Italienische Honig-Seife

des Apoth. A. SPERATI in Lodi (Lombardei). Diese **Honigseife** wird in versiegelten kleinen und großen Päckchen zu 2½ und 5 Sgr. verkauft und ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut.

Die innere Solidität obiger Cosmetiques erläßt jede ausführlichere Anpreisung: — schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von deren Zweckmäßigkeit zu erlangen — und werden selbe nach wie vor in **Merseburg** nur allein **ächt** verkauft in der **Garcke'schen** Buchhandlung.

können in empfehlende Erinnerung gebracht werden:

Vegetabilische Stangen-Pomade

autorisiert v. d. K. Prof. der Chemie Dr. Lindes zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt, verleiht ihnen erhöhten Glanz und Elastizität und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel. Ein

Originalstück kostet 7½ Sgr.

Ettablissement.

Ich Unterzeichneter erlaube mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in **Meuschau** als **Stellmachermeister** etablirt habe und in den Stand gesetzt bin, in dieses Fach einschlagende Arbeiten unter Zusicherung reeller und pünktlicher Ausführung zu übernehmen.

Meuschau, den 5. Juni 1855.

Gustav Selle.

Handlungs-Anzeige.

Engl. Patent-Maschinen- und Wagenfett in 2 Pfd. Kistchen à 6½ Sgr. bei

Heinr. Schulze jun.

Neue Matjes-Heringe empfing und empfiehlt

Heinr. Schulze jun.

Alle Sorten **Erfurter Graupen, Gries, weiße und gelbe Fadennudeln, Macaroni** und sonstige **Mehlfabricate** empfiehlt in bester, stets frischer Waare

Heinr. Schulze jun.

Chocolaten aus der Fabrik von **Jordan & Timäus** in **Dresden**, an Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen, empfiehlt

Heinr. Schulze jun.

Nechten alten Nordhäuser Korn à Quart 7 Sgr., in Gebinden billigt, so wie alle Sorten **Aquavite** und **Liqueure, eigener Fabrik**, äußerst preiswerth, bei

Heinr. Schulze jun.

Mein gut **assortirtes Cigarren-Lager** empfehle ich einer geneigten Beachtung.

Um selbiges etwas zu räumen, gebe ich in Kisten und Hunderten zu Fabrikpreisen ab.

Heinr. Schulze jun.,

Entenplan Nr. 153. und Markt Nr. 12.

Ich zeige einem hochgeehrten Publikum in **Merseburg** nebst Umgegend ergebenst an, daß ich die früher mit meinem Bruder gemeinschaftlich betriebene Gärtnerei abgetreten habe, aber von heutigem Tage an die Gärtnerei allein fortsetze, und daß in dem Blumenladen, **Gottthardtsstraße Nr. 91.**, fortwährend **Blumenstöcke, abgeschnittene Blumen, Kränze, Guirlanden, sowie Gemüse** zu haben sind. Ich werde durch reelle und billige Bedienung das mir bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen.

Karl Krause,

Handelsgärtner in **Merseburg**.

Neue **Heringe**, das Stück 1 und 1½ Sgr., empfiehlt
L. A. Webdy.

Bei **Jm. Fr. Wöller** in **Leipzig** erschien und kann durch jede **Buchhandlung des In- und Auslandes** bezogen werden, in **Merseburg** vorrätzig in der Buchhandlung von **Friedr. Stollberg**:

Der practische

Blumengärtner.

Vollständiges, alphabetisch geordnetes **Handbuch der Blumenzucht** in ihrem ganzen Umfange. Für Gärtner, Gartenfreunde und alle diejenigen, welche die schönsten und beliebtesten ältern und neuesten **Zierpflanzen im Freien, in Gewächshäusern u. in Zimmern** auf die beste und leichteste Weise cultiviren wollen. **Mit einem Blumengartenkalender und Register über die latein. Synonymen und deutschen Eigennamen.**

Von **Heinr. Gruner**. Mit Berücksichtigung der neuesten erprobten Erfahrungen auf's Neue umgearbeitet von **C. F. Förster**.

Sechste, vielfach vermehrte Auflage.

1 Thlr. 15 Sgr.

Der Vorstand der **Gartenbaugesellschaft f. d. Königreich Bayern** empfahl dieses Buch als die **beste neueste Literatur** in diesem Fache und als ein **Meisterwerk**, wie eine andere Nation es nicht besser aufzuweisen habe.

In der **Kuhn'schen** Buchhandlung (**C. Gräfenhan**) in **Eisleben** erschien und ist vorrätzig in **Merseburg** bei **Friedr. Stollberg**:

Vase, K., Neuer Führer durch **Thüringen**. Mit illum. Karte und 18 Ansichten. Cart. Preis 12½ Sgr.

Daraus einzeln: die illum. **Reisefarte** von **Thüringen**. Preis 6 Sgr.

In der Buchhandlung von **Jr. Stollberg** ist zu haben:

Die technische Instruction für die Aus-einandersehungs-Commissarien der Provinz Sachsen, auf Grund der neueren Erfahrungen und Gesetze mit Anmerkungen versehen von **A. Vesten**. Subscriptionspreis 1 Thlr.

Tanz- und Anstands-Unterricht.

In Folge mehrerer, von achtbaren Eltern an mich ergangenen Aufforderungen, einen Anstands- und Körperbildungs-Unterricht für Kinder zu entrichten, werde ich, um diesen Wünschen nachzukommen, einen Lehrkursus in dieser Form mit f. Montag, als den 11. d. M., in Saale des Herrn Eckardt eröffnen. Der ganze Kursus besteht in 24 Lectionen, jede Lection 2 Stunden. Das Honorar dafür beträgt à Person nur 2 Thlr. Der Unterricht findet in den Abendstunden von 6 bis 8 Uhr statt. Die sehr verehrten Eltern, welche geneigt sind, mir ihre Kinder anzuvertrauen, ersuche ich um ihre freundliche und baldige Anmeldung. Gleichzeitig werde ich einen Tanzunterricht für erwachsene Damen und Herren in demselben Lokale beginnen und finden die Lectionen in den Abendstunden von 8 bis 10 Uhr statt. Das Honorar für diesen Kursus beträgt à Person 3 Thlr. Um eine recht zahlreiche Theilnahme zu beiden Kursen bittet ergebenst

G. S. Striegnitz.

Meine Wohnung ist beim Bäckerstr. Hrn. Fuchs, Schmalegasse.

Concert-Anzeige.

Montag den 11. Juni Garten-Concert auf dem Schießhause. Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Braun.

Theater in Bad Lauchstädt.

Für die Dauer der diesjährigen Badefaison habe ich die Theater-Direction hieselbst übernommen. Indem ich einem verehrl. Publikum mich und meine Gesellschaft bestens empfehle, bemerke ich gleichzeitig, daß ich die besten Novitäten zur Aufführung kommen lassen werde. Ich bin bemüht gewesen, meine Gesellschaft aus anerkannt tüchtigen Kräften zusammenzustellen; es wird mir sonach nicht schwer werden, den Anforderungen, die an meine Directionsführung gestellt werden, vollständig zu genügen.

Zu den in dieser Saison stattfindenden Vorstellungen an den Wochentagen sind Billets zum Abonnementspreis (für Loge 4 Thlr., Parterre 3 Thlr.) in Duzenden und halben Duzenden in meiner Wohnung beim Herrn Bürgermeister Grimm zu haben. — Eröffnet wird die Badefaison mit dem 10. Juni e., an welchem Tage die erste Vorstellung Statt hat.

Hochachtungsvoll

Jul. Wunderlich,

Director vom Hoftheater zu Bernburg.

Theater in Lauchstädt.

Sonntag den 10. Juni 1855,
zur Eröffnung des Theaters:

Des Herrn Magisters Perücke,

Lustspiel in 2 Acten von Görner.

Hierauf:

Der Liebestrauk

oder

Die Kunst geliebt zu werden,

Operette in 1 Act von Gumbert.

Mittwoch den 13. Juni:

Der verwunschene Prinz,

Lustspiel in 3 Acten.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von C. Jurk (sonst Kobizsch'schens Erben.)

Gesucht wird

ein freundliches Logis für eine kinderlose stille Familie.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Gustav Lutz**, Burgstraße Nr. 300.

Eine Dame in gesetzten Jahren, Wittve und ohne Kinder, ist gegen billige Bedingungen bereit, ein oder zwei junge Mädchen zum Besuche der hiesigen Töcherschule von Johannis oder Michaelis d. J. an in gewissenhafte Erziehung und Pflege zu nehmen. Adressen unter **F. A. H.** sind abzugeben in der Exped. d. Bl.

Merseburg, den 6. Juni 1855.

Am Montag Abend ist auf dem Wege vom Dom nach Meuschau eine grünsteinerne Koppe von einer Tuchnadel verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verlaufen

hat sich in Frankleben ein Hammellamm. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung bei

G. Wettmann in Frankleben.

Getreidepreise der Stadt **Halle** vom 5. Juni 1855.

Weizen	3 Thlr. 12 Sgr.	6 Pf. bis	3 Thlr. 28 Sgr.	9 Pf.
Roggen	2 = 18 =	9 = =	3 = 1 =	3 =
Gerste	1 = 22 =	6 = =	2 = 2 =	6 =
Hafer	1 = 5 =	— = =	1 = 10 =	— =

Am 1. Sonntage nach Trinitatis (10. Juni) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	H. Confit. R. Frobenius.	Herr Diac. Dwig.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Friebe.	
Altenburger Kirche	Herr Superint. Urtel.	
Neumarktskirche:	Nächsten Sonntag allgemeine Beichte und heiliges Abendmahl.	

Kirchennachrichten von Lützen: Mai.

Geboren: dem Gesellschaftsöconom Maue eine Tochter; der Emilie Amalie Fiedler aus Rappitz eine außerehel. Tochter. — Getrauet: der Dienstknecht Heinold mit Auguste Emilie Döbler; der Biegeldecker Zauch mit Jgfr. Eleonore Wilhelmine Flohr. — Gestorben: der Schneidergesell Zeimer, 27 J. alt, an Verzehrung; die außerehel. Tochter der Emilie Amalie Fiedler, 3 L. alt, an Schwäche; der Bürger und Kürschnermeister Horn, 65 J. 2 M. 15 T. alt, am Lungenleiden; dem Bürger und Schneidermeister Hoffmann ein Sohn, 3 M. 16 T. alt, an Rückgratskrämpfen.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Für die Stadt Lauchstädt ist der Bürgermeister Grimm daselbst zum Schiedsmann gewählt und als solcher vorschriftsmäßig verpflichtet worden.

In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. gegen 12 Uhr wurden Merseburgs Bewohner durch Feuerlärm in ihrem ersten Schlafe aufgeschreckt. Es brannte das Haus eines Schuhmachermeisters im Seidenbeutel nieder. Nur die schnelle Hilfe und die herrschende Windstille konnten das weitere Umsichgreifen des Feuers in dieser gefährlichen Lage der Stadt hindern. Ueber die Entstehung ist noch nichts bekannt, doch soll es auf dem Boden herausgekommen sein. Mehrere Personen sollen dabei ihre ganze Habe verloren haben, ohne daß solche versichert gewesen ist.

Auflösung des Räthfels im vor. St.:
Keller. Heller.